

Reinkarnation

Diskussionsunterlage für Menschen, welche auf der Grundlage eines ganzheitlichen christlichen Weltbildes auf der Suche nach der Wahrheit sind und dazu Zeitfragen vertiefter diskutieren wollen.

Anleitung

Vgl.: <http://universus-org.com/diskussionsbeitraege/>

a) Einführung für Gesprächsteilnehmer

Die Reinkarnation ist immer wieder Gesprächsthema. Manche sind dafür, andere, so auch die Kirchen, dagegen.

Worum geht es überhaupt und was soll man davon halten?

Hilfen zur Gesprächsvorbereitung

Auf der Website von UNIVERSUS:

- <http://universus-org.com/2018/11/24/reinkarnation/>

Vgl. auch die im Essay angegebenen einschlägigen Werke und das Literaturverzeichnis in

- <http://universus-org.com/literatur/>.

Zur ganzheitlichen Wahrnehmung des Seins, eingeschlossen, was uns «drüben» erwartet, vgl. auch:

Meyer Rolf/Agustoni Helmut: Der Sinn des Lebens! Woher – wohin? S. 185ff, Novum-Verlag: Berlin, München, Neckenmarkt, Zürich 2018, ISBN 978-3-99064-202-3

- <http://universus-org.com/2018/02/10/buchveroeffentlichung-der-sinn-des-lebens/>

b) Diskussion über das Thema Reinkarnation

Antje und Lars, Freunde von Petra und Hans Müller, sind wieder zu Besuch. Neu dazugekommen sind Stefan und Daniela. Es ist ein lauer Sommerabend. Die drei Ehepaare sitzen bei einem kühlen Trunk in Müllers Garten. Stefan ist Seelsorger/Katechet und hatte um eine Diskussion zum Thema Reinkarnation gebeten.

Stefan: Zunächst danke ich Petra und Hans für die Einladung und Euch, Antje und Peter, für das Mitmachen.

Immer und immer wieder werde ich von Schülern der oberen Klassen gefragt, ob es denn Reinkarnation gebe? Natürlich kenne ich dazu die gängige Meinung der Kirche, wie sie beispielsweise Prof. Blank in seinem Buch «Auferstehung oder Reinkarnation» wiedergibt: Die Wiedergeburt-Lehre lasse sich aus der Bibel nicht beweisen. Sie wird darum abgelehnt und als Widerspruch zur Erlösung verstanden.

Meine Schüler sind sehr kritisch und hinterfragen, manchmal mit verblüffenden Argumenten, die mich nachdenklich stimmen. Was meint Ihr dazu?

Hans: Ich denke, dass zu diesem Thema grosse Missverständnisse vorliegen!

Daniela: Woran denkst du?

Hans: Ihr wisst, dass ich mich einmal intensiv damit befasst habe. Dabei fand ich das grösste Missverständnis in der Meinung, die Reinkarnation sei mit der Auferstehung nicht verträglich und darum nicht christlich.

Daniela: Das verstehe ich. Wie kann etwas, das aus östlichen Religionen stammt, christlich ein?

Hans: Dies ist ein weiteres Missverständnis, denn die Reinkarnationsidee ist bei uns nicht erst bekannt geworden, nachdem Christen oder Juden beispielsweise mit dem Buddhismus in Kontakt gekommen waren. Es scheint eher so, dass diese Lehre unabhängig voneinander ins Bewusstsein der Völker gedrungen war.

Die Reinkarnationsidee ist bei uns zudem noch durch einen Begriffswirrwarr und irrtümliche Vorstellungen belastet. Sicher geht es nicht um Seelenwanderung mit einem möglichen Übergang in einen Tierkörper. Niemand wird als Hund wiedergeboren!

Lars: Wenn ich dies richtig verstehe, setzt eine Reinkarnation zwei Dinge voraus, einmal eine Präexistenz, also, dass wir vor unserer Geburt schon existiert haben und, andererseits, dass das Leben nach dem physischen Tode weiter geht.

Daniela: Dies verstehe ich zwar, glaube aber nicht daran, denn die von Origenes im 3. Jh. vertretene Präexistenztheorie wurde im Konzil von Konstantinopel, also etwa 300 Jahre später, als Irrlehre verdammt. Und dies ist meines Wissens heute noch so! Und ich vertraue der kirchlichen Lehre.

- Antje: Mich interessiert diese kirchliche Sicht eigentlich nicht. Mich interessieren die Fakten!
- Petra: Verständlich, doch was sind Fakten? Ich habe aufgehört, an Fakten als unumstössliche Wahrheiten zu glauben. Vor allem, wenn es um den Glauben geht. Ich glaube zwar an eine unumstössliche Wahrheit, doch im gleichen Atemzug, dass wir uns ihr ehrlicherweise nur nähern, sie aber nie ganz erreichen können – zumindest in diesem Leben nicht.
- Antje: Sicher gibt es Fakten. Dafür haben wir ja auch unsere Wissenschaft, an die ich glaube.
- Lars: Wie oft hat die Wissenschaft schon ihre Meinung ändern müssen? So lange solches möglich ist, haben wir die unumstössliche Wahrheit noch nicht gefunden. Für mich ist «wahr», woran ich überzeugt glaube. Ich weiss aber nie mit Sicherheit, ob ich Recht habe und bleibe darum offen für neues.
- Petra: Die Thematik ist interessant, führt uns aber vom Thema ab. Also zurück: Bitte, Hans, könntest Du uns erklären, was für Dich Reinkarnation ist.
- Hans: Ganz einfach: Gott hat uns vor undenklich langer Zeit in der geistigen Welt geschaffen. Er gibt uns die Möglichkeit, zu inkarnieren, d.h. Fleisch anzunehmen und ein Erdenleben durchzumachen. Dabei sollen wir lernen, gut von böse zu unterscheiden. Daran können wir spirituell wachsen, also im Sinne des Schöpfers «bessen» werden. Mit dem Erreichten kehren wir wieder in die geistige Welt zurück. Ist der erreichte Reifegrad noch unvollkommen, können wir aus eigenem Antrieb oder indem man uns dies nahelegt, wieder inkarnieren. Der Entscheid liegt aber bei jedem Einzelnen.
- Daniela: Wie oft soll sich dies dann wiederholen?
- Petra: Gerade gestern habe ich bei Jakob Lorber gelesen, der Normalfall sei eine einzige Inkarnation, es könne aber auch eine Handvoll werden, nicht aber hunderte oder tausende, wie man auch oft lesen kann.
- Daniela: Wenn der Normalfall = 1 wäre, warum erfahren dann so viele Menschen bei Rückführungen, dass sie schon einmal da gewesen wären?
- Hans: Dies weiss ich nicht, kann nur mutmassen. Mindestens einen Menschen habe ich kennengelernt, bei welchem angeblich keine vorausgegangenen Inkarnationen festzustellen gewesen seien. Dieser Mensch hat aber gläubig ein so schweres Leben und Schicksale gemeistert, dass es mir plausibel schiene, mit einer einzigen Inkarnation auszukommen. Bei den anderen wäre denkbar, dass Seelen in so grosser Anzahl zur Reinkarnation anstehen, weil sie es im vorhergehenden Leben versäumt hatten, einigermassen gottgefällig zu leben.
- Antje: Was heisst denn schon, gottgefällig zu leben?
- Stefan: Das wäre ein Thema für sich, darum jetzt nur ganz kurz:
Nach Markus 12,28ff wurde Jesus nach dem wichtigsten Gebot gefragt. «Jesus antwortete: *Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzi-*

ge Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Diese beiden Gebote schliessen die anderen 10 Gebote ein.

Antje: Und warum sind diese beiden Gebote so wichtig, dass wir danach leben sollten?

Stefan: Gott ist die Liebe. Zur Liebe sollen wir zurückkehren und es gibt keinen Streit, keine Missgunst, keine Korruption, keinen Hass, keine Verletzungen anderer usw. mehr. So lange wir diesen Zustand nicht erreicht haben, sind wir nicht reif für den obersten Himmel, das Himmlische Jerusalem mit seiner für uns unvorstellbaren Herrlichkeit.

Daniela: Für mich ist aber immer noch unklar, warum es Reinkarnation braucht, da wir doch durch Jesus erlöst wurden und wir, wie er, dereinst auferstehen können.

Hans: Ich verstehe dies so: Jesus hat uns erlöst, keine Frage. Doch sind wir dadurch, wenn wir drüben ankommen, automatisch auch bessere Menschen geworden? Dies würde ja bedeuten, dass Gott uns die Freiheit genommen hat, besser zu werden und dies ist ein Widerspruch zur Erfahrung, dass Gott uns mit Entscheidungsfreiheit geschaffen hat. Er will keine Roboter sondern freie, reife Gegenüber!

Lars: Heisst dies, dass wir uns selbst erlösen müssen?

Petra: Nein! Erlöst sind wir alle, denn der Weg zurück zum Vaterhaus ist mit Jesu Erlösungstat wieder offen, doch dahin müssen wir zuerst wollen und dann auch selbst gehen.

Antje: Na ja, wenn ich ja wieder kommen kann, will ich mein Leben jetzt so richtig geniessen. Falls danach wirklich noch etwas kommen sollte, kümmert es mich im Moment noch nicht.

Hans: Dies ist dein Recht, doch bedenke die Konsequenzen!

Diskussion in der Gruppe: (denkbare Anstösse)

Lars: Welches sind die Konsequenzen im «Jenseits»?

.....

Petra: Was ist vernünftiger und damit wahrscheinlicher, eine Existenz mit oder ohne Reinkarnation?

.....

Hans: Falls ihr Lust habt, können wir uns gerne wieder treffen und weiter diskutieren. Themen gibt es genug. Vgl. dazu: <http://universus-org.com/verzeichnis/>